

TechEd 2007

Kontinuität & Innovation

Alljährlich trifft sich die Entwicklergemeinde in Barcelona auf der TechEd. Die zentrale Botschaft lautete in diesem Jahr: Die .NET-Plattform bietet Kontinuität und ermöglicht Innovationen. .NET ist die zentrale Plattform, Visual Studio das zentrale Werkzeug. Auf dieser einheitlichen Basis lassen sich Produkte für Desktop, Web und Mobile entwickeln.

Die Microsoft TechEd Developers ist die größte Entwicklerkonferenz zu Microsoft-Technologien im europäischen Raum. Jährlich versammeln sich hier mehrere tausend Entwickler und treffen dort auf viele Microsofties, wie die Microsoft-Mitarbeiter gern genannt werden. Mit dabei sind Spezialisten wie die MVPs (Most Valuable Professionals) und RDs (Regional Directors), und natürlich bekannte Sprecher, die ein kurzweiliges Programm zu den Technologien von heute und morgen bieten. Die TechEd gilt als Trendsetter, und so schaut und hört die Entwicklerwelt – und natürlich auch die dotnetpro – nicht nur bei der Eröffnungsrede genau hin, was Microsoft zu sagen hat.

In diesem Jahr wurde die Ehre, die Eröffnungsrede zu halten, S. „Soma“ Soma-

segar zuteil – dem Chef der Abteilung für Entwicklerwerkzeuge (Developer Division) bei Microsoft in den USA. Soma ist in jüngster Zeit auch in der Community zu Bekanntheit gelangt, schreibt er doch ab und zu in seinem Blog [1] über interessante Dinge. Dazu zählt beispielsweise, dass kein Produkt mehr seine Abteilung verlassen wird, bevor es nicht intern, also bei Microsoft selbst, eingesetzt wurde. Außerdem reagiert Microsoft stärker auf das Feedback seiner Kunden. Das war beispielsweise kürzlich der Fall, als die Expression-Produkte nach längerem Hin und Her nun doch für MSDN-Abonnenten zur Verfügung gestellt wurden[2].

Kein Umsturz, sondern Ausbau der Plattform

Für Einige war es enttäuschend: Soma kündigte keine bahnbrechenden Neuerungen an, sondern teilte lediglich mit, dass sich Visual Studio 2008 und das .NET Framework 3.5 in den letzten Zügen befänden. Sie würden noch im selben Monat das Licht der Welt erblicken. Der Innovationsmotor läuft bei Microsoft auf Hochtouren wie schon seit Langem nicht mehr. Uns Entwicklern beschert das neben neuen Produkten auch immer eine Menge Lernarbeit und mal mehr und mal weniger Migrationsaufwand. Da kann es auch beruhigend zu sein, an dieser Stelle zu hören: keine bahnbrechenden Neuerungen.

Soma präsentierte die aktuellen Zahlen seiner Abteilung, die ihn sichtlich stolz machten. Eine Million Entwickler arbeiten weltweit mit Visual Studio 2005/.NET Framework 2.0. Die kostenfreien Express-Editionen zum Einstieg in die .NET-Programmierung stießen mit 27 Millionen Downloads auf außerordentlich hohes Interesse. Etwas merkwürdig hoch erschien und nicht weiter erläutert wurde die Aussage, dass ein Viertel aller

Visual-Studio-2005-Nutzer Visual Studio Team System nutzen, also eine Visual-Studio-Edition jenseits der Professional Edition. Auch Microsofts „Mitmach-Internet“ in Form der MSDN-Foren, in denen Benutzer in englischer Sprache Fragen stellen können und andere Nutzer oder Microsoft-Mitarbeiter diese beantworten, ist für ihn ein wichtiges Thema. Die Statistik gibt ihm Recht, denn es gelingt momentan mit vereinten Kräften, 80% aller Anfragen dort zu beantworten.

„Microsoft ist ein Plattformunternehmen und ist es schon immer gewesen – seit 1975.“, sagte Soma, „Man kann gar nicht alles implementieren, um jeden glücklich zu machen. Unsere Mission ist es, jedes Softwareprojekt mit unseren Tools und Technologien erfolgreich zu machen.“ Nach Somas Darstellung baut Microsoft eine Plattform und versucht, diese möglichst leicht erweiterbar zu machen. Sicherlich wird auch Microsoft Produkte basierend auf dieser Plattform entwickeln. Aber eigentlich sieht sich Microsoft gerne in der Position des Plattformlieferanten und die Softwareentwickler beziehungsweise Hersteller als diejenigen, deren Aufgabe es ist, die Möglichkeiten der Plattform zu nutzen und Kundenlösungen darauf aufzubauen und anzubieten.

Auch noch weitere Ankündigungen hatte Soma mitgebracht: Microsoft wird sogenannte „Blueprints“ zu bestimmten Themen veröffentlichen. Das sind technisch gesehen eine Mischung aus einem Framework mit Quellcode, Tools, vorwiegend Visual-Studio-Plug-ins, und Anleitungen, die es den Entwicklern einfacher machen sollen, sich an bestimmte komplexe Themen heranzuwagen. Der erste verfügbare Blueprint hat das Thema Software plus Service (S+S). Er enthält eine Beispielimplementierung für ein Outlook-2007-Add-in, welches Daten präsentiert und im Hintergrund mit Diensten

Auf einen Blick

Autor



Neno Loje (MVP) ist Strategischer Berater und Associate bei Think-structure. Er entwickelt Software, berät Firmen und schult Entwickler rund um die Microsoft-.NET-Technologie mit Schwerpunkt auf Visual Studio Team System. Für Fragen erreichen Sie ihn unter www.dotnet-online.de.

dotnetpro.code
A0801TechEd

Inhalt

- ▶ .NET als einheitliche Plattform für Desktop, Web und Mobile
- ▶ Visual Studio als universelles Werkzeug
- ▶ Verbesserung der Produktqualität durch geänderte interne Abläufe

Den vollständigen Artikel lesen Sie in:



dotnetpro 1/2008 auf Seite 16

dotnetpro-Abonnenten können diesen über das Online-Archiv herunterladen:

<http://www.dotnetpro.de/articles/onlinearticle2511.aspx>